

Checkliste Überprüfung kindgerechter Räumlichkeiten

Eine Voraussetzung zur Erteilung der Pflegeerlaubnis ist das Vorhalten kindgerechter Räumlichkeiten (siehe §§ 43 Abs. 2, 23 Abs. 3, § 5 NKiTaG Abs. 1). Im Rahmen der Eignungsüberprüfung sind auch die Räumlichkeiten der KТПP zu überprüfen. In Ergänzung der Beschreibungen in Kapitel 2.4.3. Kindgerechte Räumlichkeiten folgt hier eine Checkliste: *NE = nicht erforderlich

1. Allgemeine, übergreifende Hinweise	Ja	Nein	NE*
<p>Die Eigentümergemeinschaft hat der Kindertagespflegebetreuung bzw. der teilgewerblichen Nutzung der Wohnung zugestimmt. Für die teilgewerbliche Nutzung einer Wohnung, die – wie die Kindertagespflege – auch nach außen wirkt (Lärm, „Kundenverkehr“, Schmutz), bedarf es der Erlaubnis des Eigentümers bzw. in einer Eigentümergemeinschaft die des Verwalters oder der Zustimmung von zwei Dritteln der Eigentümer. Allerdings ist die Erlaubnis zu erteilen, wenn die Auswirkungen auf eine Mietwohnung bzw. auf das Umfeld nur gering sind (BGH-Urteil von 2009 AZ VIII ZR 165/08).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Die Räume für die Kinderbetreuung sind sauber, werden ausreichend belüftet, beheizt und beleuchtet. Kellerräume und Räume ohne Tageslicht werden nicht als Betreuungsräume genutzt. Betreuungsräume müssen baurechtlich als Wohnraum, Aufenthaltsraum bzw. Wohnfläche genehmigt sein.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Die Wohnung liegt nicht höher als im 3. Obergeschoss. Neuanträge sind in der Regel nur in Räumlichkeiten bis zum 3. OG empfehlenswert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Die Vorgaben des Brandschutzes werden eingehalten.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Der Zugang zur Wohnung, in der die Betreuung stattfindet, kann problemlos erreicht werden bzw. die Übergabe des Kindes an die Kindertagespflegeperson ist organisiert. Insbesondere die oft unübersichtliche Situation der Übergabe des Kindes / der Kinder an die Kindertagespflegeperson bzw. bei der Abholung an die Eltern sollte durchdacht und organisiert sein. Oft sind noch kurze Gespräche zwischen Eltern und Kindertagespflegeperson notwendig, in der die Kinder nicht beaufsichtigt werden. Umso wichtiger, den Übergabeort bewusst auszuwählen. Darüber hinaus sollte der Zugang zur Wohnung beleuchtet und sicher zu betreten sein.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Die Größe der Wohnung entspricht der Anzahl der zu betreuenden Kinder. Als Richtwert gilt, dass bei einer Betreuung von mehr als zwei gleichzeitig anwesenden Tageskindern der Wohnraum 60 qm bzw. größer oder mindestens in drei Räume aufgeteilt sein sollte. Meist ist nicht die Größe selber, sondern die Aufteilung und Nutzbarkeit der Wohnung wichtig: ausreichend Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten, ausreichend Platz für Spiel und Bewegung.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Die Wohnung bzw. die Räume, in denen die Betreuung stattfindet, sind rauchfrei. Gemäß § 5 Abs. 3 NKiTaG dürfen Kindertagespflegepersonen und die von ihnen hinzugezogenen Personen in Anwesenheit der betreuten Kinder nicht rauchen. Kindertagespflegepersonen dürfen außerhalb der Haushalte der Erziehungsberechtigten nur solche Räume für die Kindertagespflege nutzen, die rauchfrei sind.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<p>Haushaltschemikalien, Farben, Lacke, Reinigungsmittel und Medikamente befinden sich außerhalb der Reichweite von Kindern. Kinder können sich an den Stoffen vergiften oder verätzen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Streichhölzer und Feuerzeuge werden für Kinder unzugänglich aufbewahrt. Es stehen keine gefüllten Aschenbecher und offene Zigarettenpackungen im Raum. Kinder stecken Zigaretten in den Mund. Schon geringe Mengen Tabak können zu schweren Vergiftungen führen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Alkohol wird für Kinder unerreichbar aufbewahrt. Die Hausbar ist verschlossen und kann von den Kindern nicht erreicht werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Ein Notfallplan für den Umgang mit Unfällen ist vorhanden. Alle wichtigen Rufnummern sind vorhanden und die Kindertagespflegeperson weiß, in welcher Reihenfolge, welche Anrufe zu tätigen sind. Notfallmappen mit Hinweisen, Plänen, Arztvollmachten und Notfall-Rufnummern werden geführt.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Ein Verbandkasten und ein Verbandbuch sind vorhanden. Um die Erstversorgung eines verletzten Kindes zu gewährleisten, muss ein Verbandkasten bzw. Erste Hilfe-Kasten vorhanden sein. Es gibt keine Vorgaben zu Mindeststandards eines Verbandkastens. Ein KFZ-Verbandkasten (DIN 13164) oder besser ein "kleiner Betriebsverbandkasten", der der DIN 13157 entspricht, beinhaltet eine gute Grundausstattung. In das Verbandbuch müssen alle Verletzungen, auch die, die keinen Arztbesuch erfordern, eingetragen und fünf Jahre lang aufbewahrt werden (Versicherungsanspruch des Kindes bei eventuellen Spätschäden).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Ein FI-Schalter ist vorhanden. Um Verletzungen durch Stromunfälle zu vermeiden, sollte in jedem Haushalt ein FI-Schalter installiert sein (bei der Betreuung in anderen geeigneten Räumen ist dies in der Regel Voraussetzung). Sobald z. B. ein Elektrogerät mit Wasser in Berührung kommt, springt mit Hilfe des FI-Schalters sofort die Sicherung heraus.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Rauchmelder sind installiert. Rauchmelder retten Leben, weil sie frühzeitig auf Rauchentwicklung aufmerksam machen. Rauchmelder sollten an der Zimmerdecke in der Raummitte bzw. mind. 50 cm von Wänden entfernt nicht in Räumen, in denen normalerweise starker Dampf, Staub oder Rauch entsteht immer in waagerechter Position (auch bei Dachschrägen) nicht in der Nähe von Luftschächten und nicht in starker Zugluft installiert werden. Batteriebetriebene Rauchmelder können nur ausreichend Schutz liefern, wenn sie mit funktionsfähigen Batterien bestückt sind. Geräte, die der Norm DIN 14604 entsprechen, geben über einen Signalton zu erkennen, wenn ein notwendiger Batteriewechsel bevorsteht.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Steckdosen sind mit Steckdosenschutz gesichert. Alle Steckdosen, die von Kindern erreicht werden können, sind mit einem Schutz gesichert. Auch Mehrfachstecker sollten gesichert sein!</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Alle Fenster, Balkontüren und Treppen der Wohnung sind gesichert. Fenster, Türen und Treppen bergen Sturzgefahren. Sie sollten mit entsprechenden Sicherheitsprodukten gesichert werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Türen sind gegen Einklemmen und -quetschen (z. B. von Fingern) gesichert. Kein Muss, aber sehr hilfreich: Türen können mit Stoppnern und an der Nebenschließkante (Innere Türspalte) mit flexiblen Fingerschutzleisten gesichert werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

<p>Die Zimmerschlüssel sind aus den Schlössern herausgenommen. Kinder könnten beim Spielen mit dem Zimmerschlüssel sich oder andere versehentlich in einem Zimmer ein- bzw. ausschließen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Räume, die von den Kindern nicht betreten werden sollen/dürfen, sind verschlossen. Räume, in denen keine Betreuung vorgesehen ist bzw. in denen ggf. für die Kinder gefährliche Produkte aufbewahrt werden, müssen grundsätzlich verschlossen sein, damit Kinder sie nicht unbeobachtet betreten können.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Bei Haustieren im Haushalt der Kindertagespflegeperson: Eine Gesundheitsgefährdung des Kindes durch das Tier kann ausgeschlossen werden. Die Tiere sind von ihrer Art und ihrem Naturell her so, dass sie problemlos mit Kindern in Kontakt kommen können. Eine artgerechte Haltung des Tiers/der Tiere ist gewährleistet: Es ist ausreichend Rückzugs- und Fluchtmöglichkeit für das Tier vorhanden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Tierfutter, -spielzeuge und andere Utensilien, z. B. Wasserbehälter, lagern außerhalb der Reichweite der Kinder. Insbesondere Säuglinge stecken alles in den Mund. Deshalb sollten sie aus hygienischen Gründen nicht mit den Utensilien des Tiers in Kontakt kommen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Hunde und Katzen im Haushalt der Kindertagespflegeperson: Es werden regelmäßige Wurmkuren durchgeführt und das Tier von Zecken befreit. Spul- und Bandwürmer, mit denen sich Hunde häufig infizieren, können auch den Menschen befallen. Regelmäßige Wurmkuren beugen vor.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Wenn Haustiere im Haushalt der Kindertagespflegeperson leben, die als gefährlich eingestuft werden: Die Tiere halten sich in Gegenwart der Kinder nicht in den Betreuungsräumen auf. Die Tiere halten sich während der Betreuungszeit in einem Zwinger oder einem entsprechenden Käfig/Terrarium o. ä. auf, der für Kinder nicht zugänglich ist.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Scharfe Kanten von Heizungen und niedrigen Fensterbänken sind mit Ecken- und Kantenschutz versehen.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>2. Wohn-/Spielzimmer</p>	Ja	Nein	NE*
<p>Das Spielzimmer macht einen sauberen und gepflegten Eindruck. Das Spielzimmer ist der Raum, in dem sich die Kinder während der Betreuung die meiste Zeit aufhalten. Der Raum muss regelmäßig aufgeräumt und gereinigt werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Möbel und Regale sind fest an der Wand verankert. Mit speziellen Sicherungen können Regale und hohe Schränke an der Wand befestigt werden. So sind sie gegen Umkippen gesichert, wenn Kinder sich daran hochziehen oder hinaufklettern. Auch schwere Gegenstände, z. B. Fernseher sind vor dem Herabstürzen gesichert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Wird mit einem Kamin oder Ofen geheizt, ist dieser für Kinder unzugänglich. Um Verbrennungs- und andere Gefahren zu verhindern, sind diese entsprechend zu sichern (z. B. mit Schutzgittern).</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Scharfe Ecken und Kanten sind gesichert. Die Möbel sollten sicher und sinnvoll aufgestellt werden. Insbesondere harte/scharfe/spitze Ecken und Kanten in den Laufwegen sollten zusätzlich durch einen zuverlässigen Schutz gesichert werden.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Kordeln an Gardinen und Rollos befinden sich außerhalb der Reichweite von</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Kindern. Kinder legen sich Kordeln um den Hals. Zieht sich die Kordel unvermittelt zu, weil das Kind z. B. stolpert, kann es zu Strangulationen kommen.			
Verglaste Flächen (z.B. in Zimmertüren oder Möbeln) und Spiegel sind gegen Bruch gesichert (Splitterschutzfolie).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Küche	Ja	Nein	NE*
Es ist ein Essplatz vorhanden, an dem Speisen eingenommen werden können, z. B. mit Kinderstühlen und Kindertisch oder mit Kinderhochstühlen (s. unter Kinderhochstuhl). Der Esstisch muss nicht in der Küche stehen, er kann sich auch in einem anderen Zimmer befinden. Wichtig ist die kindgerechte Ausstattung entweder mit niedrigen Kinderstühlen an einem niedrigen Tisch oder mit Kinderhochstühlen an einem gängigen Tisch. Der Essplatz muss gut zu reinigen und so gestaltet sein, dass Kinder nicht von hohen Stühlen stürzen oder an einer Tischdecke ziehen und sich durch das Herunterreißen z. B. heißer Flüssigkeiten verbrühen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Herd ist gesichert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schranktüren und Schubladen sind mit Riegeln gesichert. In der Küche werden viele Utensilien aufbewahrt, die für Kinder gefährlich werden können, z. B. scharfe Messer, giftige Haushaltschemikalien. Sie müssen stets gut verschlossen aufbewahrt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Spülmaschinen-, Waschmaschinen- und Trocknertüren sind verschlossen. Offene Türen verleiten Kinder dazu, in das Gerät zu klettern. Sie können sich dort schneiden (Spülmaschine) oder versehentlich in der Maschine eingesperrt werden (Trockner).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Messer und Schneidemaschine werden verschlossen gelagert. Spitze, scharfe Gegenstände müssen so gelagert werden, dass sie für die Kinder unerreichbar sind.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alle Elektrogeräte (inklusive der Kabel), wie Wasserkocher, Samowar, Kaffeemaschine, Bügeleisen, Fritteuse oder Inhaliergeräte sind außer Reichweite der Kinder aufgestellt. Kinder können sich an Küchengeräten schwer verletzen, wenn sie mit ihnen in Berührung kommen, z. B. mit einer heißen Fritteuse oder einem Bügeleisen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Plastiktüten, Reinigungs-, Putz- und Lösungsmittel werden in einem abschließbaren Schrank gelagert. Kinder dürfen nicht in Kontakt mit Haushaltschemikalien kommen. Sie können sich daran vergiften, wenn sie sie trinken oder sich verätzen, wenn sie damit in Berührung kommen. Plastiktüten bergen die Gefahr des Erstickens, wenn Kinder sie über den Kopf stülpen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Flur	Ja	Nein	NE*
Es ist geregelt, ob und ggf. wo Kinderwagen o.ä. abgestellt werden können, ohne Wege und Zugänge zu versperrern. Es dürfen durch abgestellte Gegenstände keine Stolpergefahren entstehen oder Rettungswege versperrt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treppenzugänge sind durch ein Gitter gesichert. Treppenschutzgitter verhindern, dass Kinder sich selbstständig Zugang zu Treppen verschaffen und ggf. herunterfallen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Treppenstufen sind nicht rutschig. Mit Anti-Rutschmatten, -leisten o. ä. wird verhindert, dass Kinder (und	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Erwachsene) auf der Treppe ausrutschen und stürzen.			
Das Treppengeländer kann nicht überklettert werden. Es sollten keine Steig- und Kletterhilfen vor Treppengeländern stehen, die von Kindern erklommen werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Verstreben des Geländers sind so, dass ein Kinderkopf nicht hindurch passt. Wenn der Kopf des Kindes durch das Geländer passt, kann es an diesen Stellen auch durch das Geländer klettern und herunterstürzen. Man geht davon aus, dass die Abstände für Kinder unter 3 Jahren nicht größer als 8,9 cm und bei älteren Kindern nicht mehr als 11 cm betragen sollten. Entsprechende Sicherungen bzw. eine entsprechende Möblierung verhindern dies.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Laufwege zu den verschiedenen Räumen sind rutsch- und stolperfrei. Nasse schmutzige Schuhe können verstaubt werden; rutschfeste Schmutzmatten können Feuchtigkeit aufnehmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Haus- bzw. Wohnungstür kann nicht eigenständig von den Kindern geöffnet werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kellerräume sind gesichert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Badezimmer	Ja	Nein	NE*
Die Badezimmertür lässt sich von außen öffnen. Es sollte ausgeschlossen werden, dass sich ein Kind im Badezimmer einschließen kann. Entweder dadurch, dass der Schlüssel für die Kinder unerreichbar gelagert wird, oder dadurch, dass sich das Schloss von außen öffnen lässt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Armaturen verfügen über eine Heißwassersperre bzw. einen Verbrühungsschutz. Die Auslauftemperatur des Wassers kann mit einer Heißwassersperre/einem Verbrühungsschutz begrenzt werden. Dadurch werden Verbrühungen durch heißes Wasser verhindert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Bodenbelag im Badezimmer ist rutschhemmend. Spritzwasser auf dem Boden kann zur Rutschgefahr werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Badteppiche sind rutschfest. Um ein Ausrutschen auf dem Badezimmerteppich zu vermeiden, sollten die Teppiche über Rutschmatten bzw. Antirutschbeschichtungen verfügen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einrichtungen oder Hilfsmittel, die es Kindern ermöglichen, selbstständig z. B. Hände zu waschen, sind vorhanden. Mit einem Tritthocker/einer Trittleiter für Kinder können Kinder lernen, sich selbstständig die Hände zu waschen. In diesem Fall sollte eine Temperaturbegrenzung an der Armatur vorhanden sein, um Verbrühungen zu vermeiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Scharfe oder spitze Kanten sind mit Eckenschonern gesichert. Um Verletzungen beim Sturz gegen harte Ecken und Kanten zu vermeiden, sollten insbesondere jene, die sich in den Laufwegen von Kindern befinden, abgesichert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Elektrogeräte sind nicht am Strom (Stecker gezogen). Elektrogeräte, z. B. Fön, sollten nach dem Gebrauch sofort vom Strom genommen werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sämtliche Putz- und Reinigungsmittel sind sicher verschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Um Vergiftungs- und Verätzungsgefahren vorzubeugen, müssen Putz- und Reinigungsmittel so gelagert sein, dass Kinder sie nicht erreichen können. Kindergesicherte Verpackungen sind ein zusätzlicher Schutz.			
Medikamente sind sicher verschlossen. Auch Medikamente, die gerade in Benutzung sind, müssen nach dem Gebrauch unverzüglich weggeräumt werden – auch wenn es sich um Medikamente für die betreuten Kinder handelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kosmetika sind sicher verschlossen bzw. für Kinder unerreichbar aufbewahrt. Kosmetika, insbesondere Nagellack, Rasierwasser oder Nagellackentferner sind oft bunt und attraktiv verpackt. Das verleitet Kinder, sie in den Mund zu stecken. Daher müssen sie stets für Kinder unerreichbar sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rasierutensilien, Messer, Scheren und Klingen sind sicher verschlossen. Alle scharfen und spitzen Gegenstände sollten so gelagert werden, dass Kinder sie nicht erreichen können. Sie können beim Spielen zu schweren Schnitt- und Stoßverletzungen führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mülleimer sind verschlossen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Trommel der Waschmaschine bzw. des Trockners ist verschlossen. Kinder klettern in die offene Trommel, um sich zu verstecken. Dabei kann es zu Unfällen kommen (z. B. Einsperren in Waschtrommel).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Schlafzimmer	Ja	Nein	NE*
Das Schlafzimmer eignet sich als Ruhe- und Schlafräum für die Kinder.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kinderbetten sind so platziert, dass die Kinder vom Bett aus keine gefährlichen Gegenstände erreichen können. Dazu gehören u. a. Schnüre, Bänder, Kabel, Elektrogeräte, Steckdosen, kleinteilige Gegenstände.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Raum befinden sich im Zugriffsbereich der Kinder keine gefährlichen Gegenstände. Falls ein Kind aus dem Bett aussteigt, sollten alle potenziell gefährlichen Gegenstände oder Kosmetika so gesichert sein, dass die Kinder sie nicht erreichen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Fenster sind gesichert. Die Kinder können nicht selbstständig die Fenster öffnen. Sicherheitsriegel sorgen dafür, dass Balkontür oder Fenster sich nur einen Spalt breit öffnen lassen. Manche Konstruktionen verhindern außerdem, dass Türen oder Fenster zufallen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Balkon	Ja	Nein	NE*
Der Zugang zum Balkon ist so gesichert, dass Kinder ihn nicht ohne Aufsicht betreten können. Eine abschließbare Balkontür schützt vor unbefugtem Öffnen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es sind keine Gegenstände, die als Steighilfe genutzt werden können, vorhanden. Wegen der Absturzgefahr sind Balkon- und Terrassenmöbel, Blumenkübel sowie größeres Spielzeug so zu lagern, dass sie nicht als Steighilfe genutzt werden können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es befinden sich keine giftigen Pflanzen auf dem Balkon. Kinder stecken alles in den Mund. Sie können sich an Pflanzen(teilen) vergiften.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Die Broschüre „Achtung! Giftig! - Vergiftungsunfälle bei Kindern“ ist hilfreich. (Letzter Zugriff am 06.11.2024): https://das-sichere-haus.de/fileadmin/user_data/Bilder/titelbilder/Titelbilder_Kinder/DSH_Kinder_Broschuere_DIN_A5_Achtung_Giftig_2023.pdf			
8. Garten/Spielgeräte im Garten	Ja	Nein	NE*
Das Außengelände eines Grundstücks ist eingezäunt bzw. mit entsprechender Bepflanzung eingefriedet. Der Außenbereich sollte so angelegt sein, dass Kinder ihn nicht unbemerkt verlassen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Der Zaun entspricht Sicherheitsanforderungen. Er weist keine scharfen Spitzen, Ecken und Kanten auf, verhindert das Hängenbleiben und Strangulieren. Er kann von den Kindern nicht überklettert werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gartenausgänge zur Straße sind verschlossen. Kinder können sich sonst unbemerkt entfernen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kellertreppen und Fensterschächte sind gesichert. Zugänge sowohl zum Gelände als auch zu Kellertreppen und Kellerschächten sollten verstellt oder ggf. zusätzlich gesichert werden, um die Gefahr eines Absturzes zu vermeiden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es sind keine giftigen Pflanzen im Garten vorhanden oder sie sind so abgegrenzt, dass Kinder sie nicht erreichen können. Die Broschüre „Achtung! Giftig! - Vergiftungsunfälle bei Kindern“ ist hilfreich. Letzter Zugriff am 15.06.2023 https://das-sichere-haus.de/fileadmin/user_data/Bilder/titelbilder/Titelbilder_Kinder/DSH_Kinder_Broschuere_DIN_A5_Achtung_Giftig_2023.pdf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Im Garten befinden sich keine Gegenstände, an denen sich Kinder verletzen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stehende und fließende Gewässer (Pool, Teich, Regentonne etc.) sind gegen Hineinfallen gesichert. Umzäunungen sollten mindestens 1 m hoch und nicht zu erklettern sein, z. B. durch engmaschige, senkrechte Streben. Wasserflächen können mit stabilen Abdeckungen gesichert werden. Leitern oder Treppen an Schwimmbecken abnehmen oder gegen Beklettern sichern.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Seile oder Hängematten sind so aufgehängt, dass die Kinder sie sich nicht um den Hals legen können. Lange Seile oder eine Aufhängung der Hängematte können, wenn ein Kind den Kopf hindurchsteckt oder sich darin verfängt, zur Strangulation führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außensteckdosen sind gesichert. Um Verletzungen durch Stromunfälle zu vermeiden, sollte in jedem Haushalt ein FI-Schalter installiert sein. Sobald z. B. ein Elektrogerät mit Wasser in Berührung kommt, springt mit Hilfe des FI-Schalters sofort die Sicherung heraus. Solche Schalter gibt es für Außensteckdosen auch als Aufsatz zu kaufen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grillutensilien, insbesondere flüssige Grillanzünder und Feuermittel sind sicher verschlossen. Insbesondere flüssige Grillanzünder und Lampenöle sind extrem giftig! Sie müssen unbedingt aus der Reichweite von Kindern entfernt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Geräte sind stabil und fest verankert. Die Stabilität und Standfestigkeit des Spielgerätes muss die dauerhafte Beanspruchung durch die Kinder gewährleisten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bodenverankerungen, Verschraubungen, Endverbindungen weisen keine Schäden auf. Durch Witterungseinflüsse, z. B. dauerhafte Feuchtigkeit, können die Stützen oder die Verbindungen der Bauteile des Spielgerätes in Mitleidenschaft gezogen werden. Sie müssen immer intakt sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rasenmäher, Gartengeräte, Pflanzenschutz- und Düngemittel werden verschlossen aufbewahrt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es sind keine scharfen Ecken, Kanten oder Spalten vorhanden. Es stehen keine Schrauben, Nägel o. ä. hervor. Spielgeräte werden von Kindern im Spiel oft zweckentfremdet, deshalb dürfen keine Teile hervorstehen, an denen sich das Kind schneiden/stoßen kann, oder Spalten vorhanden sein, in denen sich Kopf und/oder Körper des Kindes einklemmen können.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9. Keller/Garage	Ja	Nein	NE*
Insbesondere Räume, in denen Haushaltschemikalien, Farben und Lacke gelagert werden, sollten stets verschlossen sein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Werkzeuge und scharfe spitze Gegenstände werden für Kinder unerreichbar gelagert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesundheitsgefährdende Flüssigkeiten werden nicht in Getränkeflaschen gelagert. Dies kann zu Verwechslungen führen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>